Free Like The Wind

Wenn Liebe dich fliegen lässt und du merkst was es bedeute

(Fortsetzung von World In Our Hands)

Von Suben-Uchiha

Kapitel 4: Tanztraining mit dem Großen Bruder

Kapitel 4: Tanztraining mit dem Großen Bruder

(Mimi's Sicht)

Es hat mich schon überrascht als mich Tai gestern Nachmittag angerufen hatte. Aber auch weil er mich echt zu einem ungünstigem Zeitpunkt angerufen hatte. Er versteht es wirklich sein Timing zu planen.

Flash back:

Ich lag gerade in der Wanne und genoss das Wohltun des Wasser auf meinem Körper. Ich schloss meine Augen damit ich das ganze noch mehr genießen konnte. Bis das Klingeln meines Handy mich wieder aus meinen Gedanken riss. Leicht genervt schnappte ich mir mein Handy, dass zufälliger Weise keinen Meter von mir entfernt lag, und sah auf das Display. Es war Tai. Was er wohl wollte? Und was fällt ihm ein mich bei meiner Wellness zu stören. Leicht genervt ging ich ran.

„Ja hier ist Mimi.“ antwortete ich mit einer leicht genervten Stimme. „Wow...was ist den mit dir Los? Hab ich dich bei was gestört?“ Obwohl er weit weg konnte ich mir genau vorstellen wie er gerade anfang zu grinsen. Ich seufzte. „So in etwa.“ Ich stützte meinen Kopf auf meiner Hand ab. „Und was willst du Tai? Ich hoffe für dich das es wichtig ist.“ „Ähm ja. Ich wollte dich fragen ob du mir morgen beim Training von Sven und Tamara helfen könntest.“ „Klar kann ich machen, um was geht es denn?“ „Um die Choreografie. Du weißt das wir damals einer der besten zusammen waren.“ „Das du dich daran noch erinnern kannst.“ Ich musste leicht kichern und dachte an die Zeit zurück wo ich und Tai damals zusammen eine Tanzschule besucht hatten. Das war kurz nach unserem großen Abenteuer und vor meinem Umzug nach Amerika. „Und bist du dabei?“ fragte Tai noch einmal. „Ja bin ich.“ „Okay dann bis morgen Mimi.“ „Bis Morgen.“ Wir legten auf und ich legte mein Handy wieder zur Seite. Ich gab einen kleinen freudigen Quietsch Ton von mir und tauchte einmal unter.

Flash back Ende

Nun stand ich hier vor der Schule und noch keiner war zu sehen. Ich richtete meine Sonnenbrille noch einmal und sah von weiten endlich drei kleine Punkte die aus der Ferne auf mich zu kamen. „Da seit ihr ja endlich. Ich wartete schon eine Ewigkeit.“ fing ich leicht an zu meckern. Tai verdrehte die Augen. „Wer kann auch ahnen das du auch so früh schon da bist.“ Tai seufzte und schüttelte leicht den Kopf. „Na und. Wie sagt man so schön der frühe Vogel fängt den Wurm. Und jetzt ab in die Turnhalle.“ Ich drehte mich um und ging schon einmal vor. Die drei anderen folgte mir dann unauffällig. Jedoch musste ich mich erst einmal umziehen. Was so ungefähr eine halbe Stunde dauerte. Als ich dann wieder kam. Saßen Sven und Tamara auf den Boden und Tai stand da wie angewurzelt und sah mich leicht säuerlich an. „ihr wartet doch nicht auf mich oder?“ Tai wippte leicht genervt mit dem Fuß auf und ab und wartete bis ich vor ihm stand. „Was hast bitte schön so lange in der Umkleide gemacht?“ „Na mich umgezogen was sonst. Jedoch konnte ich mich nicht entscheiden was ich anziehen sollte.“ „Sag mir jetzt nicht das du deinen ganzen Schrank mitgenommen hast?“ „Nein aber drei Auswahl Möglichkeiten.“ Ich lächelte die drei Lieb an. Zum Schluss hatte ich mich für eine Rosa Sport hotpan und einem weißen Top entschieden. Meine Haare hatte ich zu einem Dutt zusammen hochgesteckt. Tai seufzte. „Nun ja. Jetzt bist du ja fertig also können wir ja anfangen.“ Tai drehte sich zu Sven und Tamara. „Also ihr beiden. Mimi und ich werden euch jetzt einmal eine Choreo vorführen, die wir früher einmal gemacht hatten.“ erklärte er den beiden. Aber warte mal. Stopp. Er meinte doch nicht etwa die Choreo die wir damals vor ein paar Jahren getanzt hatten. Ich war mir noch nicht mal sicher ob ich die noch konnte. Ich sah Tai fragend an. „Was ist?“ fragte er mich flüsternd. „Du weißt schon das wir die schon eine weile nicht mehr getanzt haben.“ „Ach was so was verlernt man nicht.“ Dein Wort in Gottes Namen Tai. Nun denn. Tai und Ich fingen dann an einen Freestyle aus Jive, Quickstep und Samba zu tanzen.

*I been working so hard
Keep punching my card
Eight hours, for what?
Oh, tell me what I got*

*I get this feeling
That time's just holding me down
I'll hit the ceiling
Or else I'll tear up this town*

Tonight I gotta cut

*Loose, Footloose
Kick off your Sunday shoes
Please, Louise
Pull me offa my knees
Jack, get back
C'mon before we crack*

*Lose your blues
Everybody cut Footloose*

*You're playing so cool
Obeying every rule
Dig way down in your heart
You're yearning, burning for some*

*Somebody to tell you
That life ain't passing you by
I'm trying to tell you
It will if you don't even try*

You can fly if you'd only cut

*Loose, Footloose
Kick off your Sunday shoes
Oowhee, Marie
Shake it, shake it for me
Whoa, Milo
C'mon, c'mon let go
Lose your blues
Everybody cut Footloose*

*First, we got to turn you around
Second, you put your feet on the ground
Third, now take a hold of your soul
Four, whoooooooooo, I'm turning it*

Loose, Footloose

*Loose, Footloose
Kick off your Sunday shoes
Oowhee, Marie
Shake it, shake it for me
Whoa, Milo
C'mon, c'mon let go
Lose your blues
Everybody cut Footloose*

Footloose

*Loose, Footloose
Kick off your Sunday shoes
Oowhee, Marie
Shake it, shake it for me
Whoa, Milo
C'mon, c'mon let go
Lose your blues*

Everybody cut, Everybody cut
Everybody cut, Everybody cut
Everybody cut, Everybody cut
Everybody cut Footloose

Als wir fertig waren klappten Sven und Tamara vom staunen die Kinnladen runter. „Wow das war wirklich klasse.“ Tamara stand begeistert auf und umarmte mich stürmisch. „Wow...Das war wirklich super. Aber sag mal Großer Bruder woher könnt ihr eigentlich so gut zusammen tanzen? Man könnte fast meinen das ihr ein Paar wärt.“ fing Sven an rum zuwitzeln. „WAAASSSS...“ geschockt über die Aussage seines Bruders wurde Tai rot wie eine Tomate und auch bei mir färbte sich meine Wangen leicht rosa. Das mit dem Paar könnte ich mir wirklich gut vorstellen, aber wahrscheinlich ist Tai so wieso zu doof dafür das zu kapieren und nach seiner Reaktion zu urteilen ist er wohl eher angewidert von mir. Ich bin eben NICHT Sora. „So...Ich kümmere mich dann um den Freestyle-Part von Tamara und bringe ihn ihr bei. Und du kümmere dich um deinen Bruder.“ kommandierte ich Tai leicht rum. Dann ging ich mit Tamara auf die andere Seite der Turnhalle und brachte ihr dort Teile ihres Parts bei. Nach ein paar Stunden waren wir mit den Soloparts fertig und fingen an den beiden die Parts mit Partner bei zu bringen. Nach weiteren 2 Stunden saßen die Grundschriffe dann auch. Für die weiteren Schritte und den feinschliff müssten wir noch weitere Tage in Anspruch nehmen. Gut das der Tanzwettbewerb erst in einer Woche ist.

Leicht erschöpft setzten wir uns vier nach dem Training erst einmal auf den Fußboden der Turnhalle. „Ich bin froh das der Freestyle aus langsamen und gefühlvollen Tänzen wie Contemporary, Rumba und dem Langsamen Walzer besteht.“ sagte Sven mit einer erleichterten Stimme. „Woher weißt du aus welchen Tänzen der Freestyle besteht, dass haben wir euch nicht gesagt?“ fragte ich den Brauen Igelwuschelkopf erstaunlich. „In Deutschland gibt es eine Show namens Let´s Dance wo prominente Deutsche Stars das tanzen beigebracht bekommen und in der Show mit ihrem Profi-Tanzpartner dann auftreten müssen.“ erklärte er uns mit einem lächeln. Anschein hat er schon immer ein Interesse am tanzen. Sonst denke ich würde er so was nicht gucken. „Ich denke für Heute reicht das erst einmal.“ meinte Tai und stand wieder vom Boden auf. Er guckte auf die Uhr und pustete. „Sonst wird Mama noch sauer wenn du wieder so spät nach Hause kommst.“ Tai guckte seinen kleinen Bruder an, der jedoch nur die Augen verdrehte. Dann sah Tai zu mir runter und reichte mir seine Hand um mir aufzuhelfen. „Wie Nett von dir.“ meinte ich sarkastisch und lächelte ihn leicht an. „Für sie doch immer eure Hoheit.“ Tai grinste mich an. Ich hasste es meistens wenn er mich Prinzessin oder Hoheit nannte, auch wenn ich eine Prinzessin bin. Nun stand ich wieder auf meinen Beinen und schlug Tai gegen seinen Arm. „Aua. Für was war denn das jetzt?“ fragte er mich mit einem fragendem Gesichtsausdruck. „Du weißt wofür.“ ermahnend hob ich meinen Finger vor sein Gesicht. Doch als Antwort streckte er mir leicht die Zunge raus. Ich frage mich manchmal wann er endlich erwachsen wird. Ich fasste mir mit meiner Hand leicht an meine Stirn und schüttelte nur den Kopf. „Okay machen wir uns auf den Weg nach Hause. Tamara ich bringe dich nach Hause.“ Ich nahm Tamara am Arm und ging mit ihr schon mal vor. Aus dem Hintergrund hörte ich nur noch Tai sagen „Frauen.“ in seinem gewohntem Ton, wobei er dabei seufzte. „Das habe ich gehört Tai.“ ermahnte ich ihn wieder. Jedoch konnte ich nicht mehr sehen wie er leicht zusammen zuckte.

(Joe's Sicht)

Erschöpft ließ ich mich auf mein Bett fallen. Was für ein Tag heute. Nicht nur das ich den halben Tag in der Uni saß. Nein. Ich musste auch noch wieder für Sven beim Beachvolleyball einspringen, da er ja gerade mit Tanzen beschäftigt ist. Ich seufzte und starte die Decke an. Nicht das ich diesen Sport nicht mag. Nein ganz im Gegenteil. Ich finde es super das mich Sven dazu, in Führungszeichen, genötigt hat. Es ist eine super Abwechslung zum Uni-Leben und dem Medizin-Studium. Aber eins ist da was mich stört. Die Beliebtheit. Ich komme einfach nicht damit zurecht. Die ganzen Mädchen die einen Umzingeln und um Autogramme bitten oder nach Dates fragen. Oh man. Eigenlicht habe ich mir immer so was gewünscht von Mädchen beachtet zu werden. Aber ich bin viel zu unerfahren was die Frauenwelt angeht. Es ist einfach Hoffnungslos. Ich schloss meine Augen. Am liebsten würde ich den ganzen weiteren Tag schlafen. Jedoch schoss mir gerade eine Erinnerung in den Kopf. Wollte unsere Mädchen mir und Izzy nicht ein paar Tipps in Sachen Flirten geben. Die könnte ich wirklich langsam mal gebrauchen. So kann das ja nicht weiter gehen. Sonst ende ich noch als Einsame Jungfer. Ich schüttelte den Kopf bei diesem Gedanken. Nein das will ich auf jedenfall nicht. Ich schnappte mir mein Handy. Am besten ich rufe Mimi an. Sie hatte ja damit angefangen mir und Izzy Flirt-Tipps zu geben. Ich suchte in meinem Adressbuch nach ihrer Nummer und klickte sie, als ich sie gefunden habe, an. Es tutet. Es tutet zweimal. Und das tat es auch nach dem neunten mal. „Hier ist die Mailbox von Mimi Tachikawa, bitte hinterlasst mir eine süße Nachricht nach dem Piep-Ton.“ Oh man nur die Mailbox. Ich seufzte. Vielleicht sollte ich mal spontan bei jemanden vorbei gehen? Eigenlicht keine schlechte Idee. Bevor wieder bei irgendeiner die Mailbox anspringt. Ich stand von meinem Bett auf und zog mir meine Schuhe an. Ich ging aus meiner Wohnung und schloss sie hinter mir zu. Unten auf der Straße angekommen beschloss ich spontan bei Sora vorbei zu gehen. Da Mimi ja nicht an ihr Handy ging, glaubte ich nicht das sie zu hause war. Nach einem 20 Minütigem Fußweg stand ich dann vor der Wohnungstür der Takenouchi's. Ich hob meine Rechte Hand und klingelte. Jedoch tat sich nichts. Ich versuchte es noch einmal. Und wieder kam nach einer zeit keiner. Oh man war ich heute von Pech verfolgt oder was. Ich seufzte. Als sich jedoch die Tür öffnete und eine halb nackte Sora vor mir stand. Sie war gerade mal nur in einem Handtuch gewickelt. Ich lief rot an wie eine Reife Tomate und dachte mir würde das Herz gerade stehen bleiben. „Joe? Was machst du denn hier?“ fragte mich Sora auf einmal. „Ähm...naja...Hi.“ stotterte ich so aus mir raus. Ich konnte sie echt nicht ansehen, sonst würde mir wahrscheinlich die Nase anfangen zu Bluten. „Komm doch erst einmal rein.“ forderte sie mich auf. Ich folgte ihr hinein. In der Wohnung war kein einziger Ton zu hören. Anschein war ihre Mutter gerade unterwegs. „Ich geh mir eben was anziehen. Mach dir es doch schon mal im Wohnzimmer gemütlich.“ bat sie mir an und ging dann in ihr Zimmer um sich umzuziehen. Ohne ein weiteres Wort watschelte ich noch leicht unter Schock ins Wohnzimmer. Ich glaube wenn Matt wüsste wie ich Sora gesehen hätte, hätte er mir wahrscheinlich die Hals umgedreht.

Nach 10 Minuten kam Sora dann komplett angezogen ins Wohnzimmer und setzte sich auf ein Sitzkissen das Gegenüber von mir lag. „Du hast wirklich ein ungünstiges Timing erwischt Joe. Ich war gerade mit dem Duschen fertig gewesen.“ „En..Entschuldige.“ entschuldigte ich mich bei ihr und sah leicht zu Boden. „Du hast echt ein schlechtes Selbstwertgefühl Joe. Ich glaube hättest du mich mit noch weniger als dem Handtuch gesehen wärest du wohl in Ohnmacht gefallen.“ Sora fing an zu kichern. Ja es stimmte in Sachen Frauen und Nackten Frauen war ich wirklich eine Niete. Ich seufzte. „Hey aber dafür haben wir Mädels dir und Izzy ja ein Angebot gemacht.“ Sora stand auf und legte mir behutsam ihre Hand auf die rechte Schulter. „Glaub mir mit unserer Hilfe, damit meine ich Mimi, Yolei, Kari, Tamara, Ai und natürlich meiner Wenigkeit, werden wir dich und Izzy bereit für die Frauenwelt machen, damit auch ihr nicht ohne Partner da steht.“ So wie überzeugend Sora das gerade formuliert hatte glaubte ich sogar schon fast was sie sagte. Ich hoffte es zumindest. Dann könnte ich auch besser mit einem Fans umgehen. Sora setzte sich wieder auf ihr Sitzkissen und sah mich freundlich an. „Am besten wir fangen im Urlaub damit an, da können wir euch dann auch an Frisch Fleisch ran lassen.“ sagte sie grinsend zu mir und fuhr sich leicht durch ihre Organfarbenden Haare. „Meinst du echt wir wären dann so weit? Und meist du auch das wir den Urlaub gewinnen werden?“ fragte ich immer noch leicht ungläubig, der mir gegenüber sitzenden Sora. „Jetzt sei doch mal etwas Optimistischer Joe. Natürlich kriegen wir das mit euch hin. Und das mit dem Urlaub werden Sven und Tamara schon schaffen. Sie haben ja auch zwei ziemlich gute Trainer.“ Zwinkerte mir Sora zu. Aber wer sollten diese zwei Trainer bitte sein. Mir war jetzt nicht bekannt das wir in unserer Gruppe SO gute Tänzer in den Reihen hatten. „Aber nun Joe. Muss ich dich leider wieder rausschmeißen, denn ich muss noch einige Besorgungen machen.“ meinte sie noch und begleitet mich zur Tür hinaus. Sie lächelte mir noch mal zum Schluss Mut zu und schloss die Haustür dann wieder. Aber jetzt war ich mir sicher das ich vielleicht doch nicht als einsame Jungfer sterben muss. Entschlossen sah ich in den Blauen Himmel und machte mich wieder auf den Weg nach Hause.

(Sora´s Sicht)

Ach Joe ist einfach süß wenn er so Ahnung los durch die Frauenwelt läuft. Ich hatte gerade die Haustür geschlossen. Ich ging ins Wohnzimmer und schaute von dort aus raus aus dem Fenster und sah mir die ferne an. Das Meer, die Stadt, der Tokio Tower. Alles konnte man gut aus der Höhe sehen. Aber wenn wir es wirklich schaffen Joe das Flirten beizubringen könnte er wirklich ein Frauenmagnet werde. Denn 1.) Er studiert und wird irgendwann Arzt werden. Mir tun die Krankenschwestern jetzt schon Leid. Und 2.) Durch Sven hat er angefangen Beachvolleyball zu spielen und das ziemlich erfolgreich. Er hat ja jetzt schon eine ordentliche Fanbase, mit der er jedoch nicht umgehen kann. Er könnte sogar irgendwann so beliebt werden wie Matt. Als sein Name wir wieder in den Kopf schoß, fing ich wieder ins Schwärmen an. Ja ich liebte ihn noch, aber ich kann ihm NOCH nicht verzeihen, auch wenn er diesen Kuss nicht wollte. Er ist nun mal passiert und lässt sich nicht mehr wieder wegmachen. Ich brauchen eben noch Zeit und außerdem würde ich nach dem Urlaub eh für ein halbes Jahr nach Mailand fliegen. Um dort Erfahrungen in Sache Modedesigne zu sammeln, Damit ich irgendwann mal eine bekannte Modedesignerin werde. Da kommt für mich

zurzeit keine Beziehung in Frage. Ich setzte mich auf die Fensterbank und sah weiter nach draußen. Ich hoffe ich kann ihm das auch irgendwann so sagen. Ich seufzte. Ich stand auf und ging zu der Kommode im Flur, wo meine Mutter den Zettel mit den Besorgungen hingelegt hatte. Ich sah drauf. Ich müsste also eine Packung Reis, Zwiebeln und Zahnpaste holen. Ich holte mir eine Strickjacke, die ich mir dann auch überzog, steckte den Zettel in die Jackentasche, nahm mir einen Korb und machte mich auf den Weg in den von hier noch 10 Minuten entfernten Supermarkt.

Dort angekommen suchte ich schnell die Sachen zusammen, was bei Reis und Zwiebeln schnell ging. Jedoch als ich gerade in die Hauswaren Abteilung wollte um die Zahnpasten zu holen. Erblickte ich dort Matt, der sich wohl gerade eine neue Zahnbürste und Klopapier besorgte. Ich versteckte mich so schnell wie möglich hinter einer Säule und wartete bis Matt wieder weg war. Ich wollte nicht das er mich eindeckte. Ich wollte ihn bis zum Wettbewerb aus dem Weg gehen. Ich seufzte als ich ihn nicht mehr sehen konnte und ging zu den Zahnpasten und holte davon Zwei Stück. Dann ging ich zur Kasse und bezahlte die ganzen Sachen dort. Ich war froh erst nicht mit Matt zureden. Außerdem hätte er mich wahrscheinlich auch gefragt warum ich so plötzlich aus dem Café gegangen bin. Aber dazu war ich eben noch nicht bereit. Als ich dann wieder zuhause war, kam auch gerade meine Mutter wieder. „Hallo Sora. Hast du alles erledigt was ich dir aufgeschrieben habe?“ fragte sie mich als sie gerade ihre Schuhe auszog. „Ja hab ich Mama. Falls du mich suchst ich bin in meinem Zimmer.“ Informierte ich meine Mutter noch und ging in mein Zimmer. Als ich gerade die Tür hinter mir schloss. Klingelte mein Handy. Eine SMS von Mimi.

Hey Sora.

Wie geht's dir denn so gerade. Es tut mir leid das gerade nicht so viel Zeit für meine Beste Freundin habe. Aber das Training mit Tai und unserem süßem Pärchen nimmt einfach gerade zu viel Weg weg.

Aber ich kann dir schon mal Sagen wie der Tanz aussehen wird und welche Musik es dazu geben wird.

Also es wird ein Freestyle aus Rumba, Contemporary und Langsamen Walzer und die Musik wird von Ruth Lorenzo mit Dancing in the Rain sein :)

Ach ich freue mich schon auf den Auftritt der beiden :)

xoxo Mimi

Ich lächelte als ich die SMS von Mimi las. Anschein hat sie gerade viel Spaß mit den dreien. Zu der SMS schickte mir Mimi noch eine MP3 des Songs für den Auftritt. Anschein soll ich ihn mir mal anhören. Ich schloss meine Kopfhörer an mein Handy und drückte auf play.

Als das Lied fast vorbei war, schossen mir gerade einige Ideen für Kostüme ein, die Sven und Tamara am Tag des Wettbewerbes tragen könnten.

Ich schnappte mir sofort mein Zeichenblock und meine Stifte und fing sofort an meine Ideen auf das Blatt zu zeichnen. Dabei hörte ich weiter den Auftritts Song damit mir auch bloß nicht die Inspiration flöten geht.

(Kari's Sicht)

Ich sah auf einen Briefumschlag, der vor mir auf dem Tisch lag. Ich nahm ihn in die Hand und drehte ihn ein paar Mal. Eigenlicht wusste ich genau was da drin stand. Und zwar das ich für ein halbes Jahr in die USA konnte um dort ein halbes Auslandsjahr machen zu konnte. Unsere Schule bot das in diesem Jahr nämlich an und ich dachte mir das es vielleicht keine Schlechte Idee wäre. Aber jetzt. Jetzt war ich mir nicht mehr so sicher. Ich würde für ein halbes Jahr meine Familie und meine Freunde nicht mehr sehen und natürlich IHN. Ich seufzte. Es klingelte plötzlich und ich schrak auf. Ich sah zur Uhr und musste feststellen das es schon 17 Uhr war. Um diese Zeit wollte T.K ja zu mir kommen. Okay ich hatte ihn eingeladen. Ich ging zur Tür und machte ihm auf. Es stand wirklich T.K vor der Tür. „Komm rein.“ forderte ich ihn auf. Als er drin war machte ich die Tür wieder hinten ihm zu. „Am besten wir gehen in mein Zimmer, auch wenn niemand hier ist.“ T.K nickte nur und folgte mir so in mein Zimmer. Wir setzten uns zusammen auf mein Bett. Für ein paar Sekunden herrschte Stille. Bis T.K diese dann unterbrach. „Über was wolltest du denn mit mir reden?“ fragte T.K freundlich und sah mich mit seinen himmelblauen Augen an. „Ähm...naja..eigentlich so über zwei dinge.“ erklärte ich ihm und sah in ein fragendes Gesicht von T.K anscheint wusste er nicht worauf ich hinaus wollte. „Naja die erste Sache ist die hier.“ Ich zückte den Brief hinter meinem Rücken hervor und gab ihn T.K. Dieser öffnete ihn und las sich den Brief durch. „Das ist doch wunderbar Kari. Das ist wirklich ein große Chance.“ meinte er und lächelte mir freundlich zu so wie er es immer tat. War er denn gar nicht traurig das ich für ein halbes Jahr weg bin? Würde er mich den nicht vermissen? All diese Fragen schossen mir gerade durch den Kopf. Betrübtsah ich leicht zur Seite. „Hey alles in Ordnung?“ besorgt legte T.K mir seine Hand auf die Schulter. Ich sah leicht betrübts zu ihm, konnte ihm jedoch nicht in die Augen schauen. „Würdest du mich denn nicht vermissen?“ fragte ich ihn, naja murmelte ich zu ihm und sah leicht zu ihm nach oben. „Was redest du denn da Kari. Natürlich würde ich dich vermissen. Sehr sogar.“ Er umarmte mich und drückte mich fest an. Ich konnte seine Wärme spüren und hören wie sein Herz schlug. Es war wirklich ein sehr schöner Moment. Als wir uns dann wieder aus der Umarmung lösten, sahen wir uns tief in die Augen. So wie gestern konnten wir uns von den Blicken des gegenüber nicht entreißen. Und so wie gestern kamen wir uns auch Zentimeter für Zentimeter näher. Jetzt hatten unsere Lippen den gleichen Abstand gehabt wie gestern, bevor Davis kam. Bitte las diesmal niemanden dazwischen funken. Und es kam niemand. Unsere Lippen lagen nun aufeinander und dieser Kuss war wirklich das, wonach ich immer gesucht hatte. Nach einer Zeit wurde dieser Leidenschaftlicher und Wilder. Er sollte nie Enden. Wenn es nach mir gehen würde. Doch so war es nicht. Denn wir lösten uns, als wir von draußen aus dem Flur stimmen wahrnahmen. Es waren meine Brüder die wohl gerade vom Tanztraining wieder kamen. Ich hoffte nicht das einer der Beiden hier jetzt reinkamen und mich und T.K so sahen. Sie würden ihn wahrscheinlich einen Kopf kürzer machen.

Aber anscheint blieb mir heute das Glück nicht hold. Denn Sven riss gerade die Tür auf. „Guten Abend Schwesterherz.....“ er stockte als er T.K sah. Ich erschrak mich leicht als er so plötzlich rein kam und fragte mich was er jetzt nur sagen würde. „.....weiter machen.“ und schwupp war er wieder weg. Über seine aussage war ich mehr als nur überrascht. Ich lief leicht rot an. Als er sagte wir sollten weiter machen. Leicht verlegen sah ich zu T.K. Der wie ich genauso rot im Gesicht war. Als wir uns gerade

wieder näher kommen wollten platze dann auch Tai in mein Zimmer rein. Ich sollte mal wirklich ein Schloss daran machen, damit nicht jeder so einfach hier rein stürmen konnte. Was meine Brüder sehr gern machten. „Was zum...“ Tai sah uns entgeistert an. Sven kam hinter seinem Rücken hervor und sah uns beide an und dann wieder zu Tai. „Also wirklich Taichi du sollst die beiden doch nicht stören wenn sie beschäftigt sind.“ Sven zog Tai an der Schulter und zog ihn so wieder aus meinem zimmer raus. „Aber....die beiden...Sven“ stammelte Tai unter schock so vor sich hin bevor Sven dann wieder die Tür zumachte, jedoch nicht ohne uns beiden noch einmal zuzwinkern. Ich seufze. „Ich glaube ich sollte lieber gehen.“ meinte T.K leicht verlegen und kratzte sich verlegen am Kopf. Anschein hat er Angst was Tai wohl mit ihm machen würde. T.K stand vom Bett auf. Ich geleitete ihn noch bis zur Haustür. Tai sah ihn, seit er aus unserem Zimmer war, immer wieder mit ernsten Blick an. Sven hingegen grinste nur. „Naja wir sehen uns dann später wieder.“ sagte ich zum Abschied und drückte ihn noch zum Abschied einen Kuss auf die Wange. Tai ist bei dieser Aktion schon aufgesprungen. Jedoch beruhigte ihn Sven wieder. Als T.K dann ging machte ich die Wohnungstür wieder zu und ging wieder in mein Zimmer.

Fortsetzung folgt....